

## B) Besprechungen.

### Neue Werke.

- 1) **Die Paradieses-Sünde.** Von Msgr. Dr Karl Fruhstorfer, Dekan des theol. Professorenkollegs in Linz. Gr. 8<sup>o</sup> (106). Linz a. D. 1929, Kathol. Preßverein.

Diese gehaltvolle Studie wird über den engeren Kreis der Exegeten, auf den leider heute sehr oft biblische Arbeiten beschränkt zu bleiben pflegen, auch bei Dogmatikern und Moralisten, ja man darf hoffen, auch beim Klerus der Schule und der Seelsorge begrüßt werden. Sie bemüht sich um eine gediegene, auch dem jetzigen Stand des biblischen Wissens angemessene exegetische Grundlegung der Lehre von der Erbsünde. Der Verfasser folgt im allgemeinen dem Gang der biblischen Geschichte und gliedert danach die Darstellung in folgende Abschnitte: Gottes Wille — Versuchung und Fall — Nackt — Die Paradiesesschlange — Der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen — Wider die sexuelle Deutung der Paradiesessünde — Das Verhör — Strafurteil über die Schlange — Strafurteil über das Weib — Strafurteil über den Mann — Der Name Chawwa (Eva) — Kleider von Fell — Die Vertreibung aus dem Paradiese, Bewachung desselben — Der Baum des Lebens — Die Paradiesessünde, Tod- und Erbsünde — Dauer des paradiesischen Zustandes — Der biblische Sündenfallbericht kein Mythos — Der biblische Sündenfallbericht und Babel — Die folkloristische Erklärung des Sündenfallberichtes — Widerhall der Urtradition in vielen Sagen. — Kaum ein Gesichtspunkt, der in der Auslegung je einmal als bedeutsam empfunden wurde, ist übergangen. Als ein Muster umsichtiger Erörterung sei der Abschnitt über das Protoevangelium hervorgehoben. Statt der Anführung der Ansichten dieses und jenes Exegeten hätte es sich indes hier vielleicht empfohlen, einmal eine zusammenhängende historische Entwicklung zu geben.

Freiburg i. Br.

Arthur Allgeier.

- 2) **Das Evangelium in Palästina.** Herausgegeben von P. Dr Thaddäus Soiron O. F. M. 1. Band: Das Evangelium und die heiligen Stätten in Palästina. Mit 51 Bildern. Paderborn 1929, Ferd. Schöningh.

Es ist sicher eine dankbare Aufgabe, das Evangelium und die evangelischen Begebenheiten aus den heiligen Orten und der palästinischen Volkskunde heraus zu erklären. „Erzählt doch“, wie P. Dr E. Mader sagt, „im Lande der Offenbarung fast jedes Dorf ein Kapitel aus der Heiligen Schrift, und trägt fast jeder Steinhügel ein Geschichtsbuch auf seinem Rücken“. Man kann es daher nur dankbar und freudig begrüßen, daß P. Dr Thaddäus Soiron O. F. M. in seinem neuesten Werke „Das Evangelium in Palästina“ diese Aufgabe zu lösen versucht. Dem vorliegenden ersten Bändchen, das soeben bei Ferd. Schöningh (Paderborn) erschienen ist, sollen noch drei weitere Bändchen folgen. Der Verfasser war Teilnehmer an der achten Studienreise des päpstlichen Bibelinstitutes ins Heilige Land im Jahre 1927. Unter der kundigen Führung des P. Mallon S. J., Rektors des päpstlichen Bibelinstitutes zu Jerusalem, unternahm er eine gründliche und umfassende Besichtigung der für das Bibelstudium bedeutsamen Orte und Stätten des vorderen Orients. Die zahlreichen Beobachtungen, die er gemacht und die sich für die Schrifterklärung überaus fruchtbar erwiesen, will er in diesem Büchlein besonders Exegeten, Katecheten und Predigern zugänglich machen; aber auch andere, die sich für das Heilige Land interessieren, und besonders Pilger werden dasselbe nicht ohne Nutzen lesen. Wenn man bedenkt, daß der Verfasser nur über